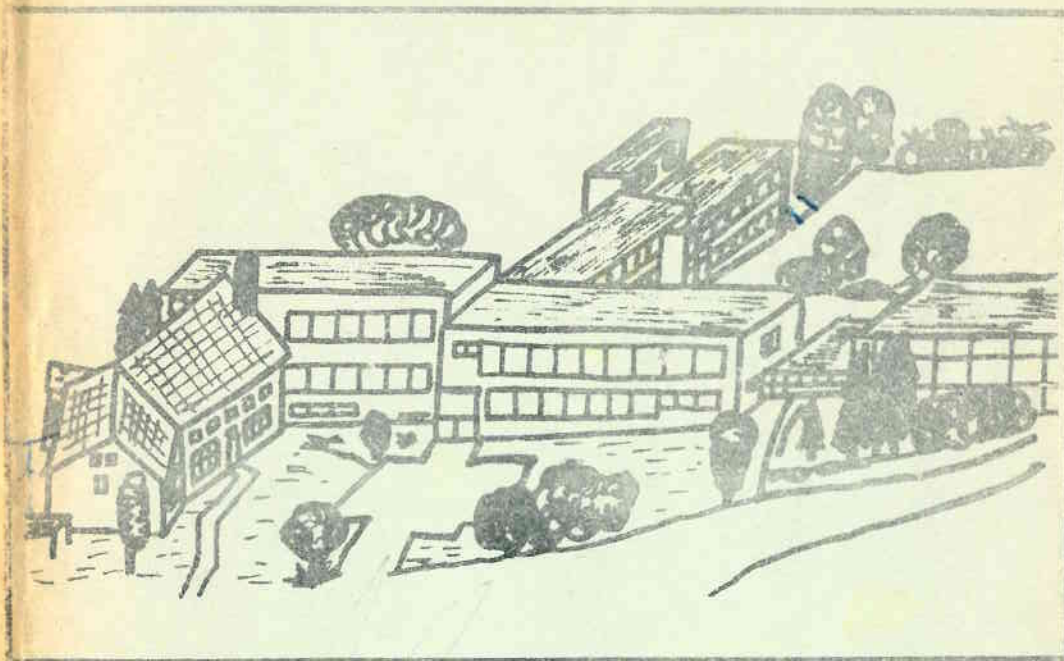


1 Teil

# Die Lupe



Schülerzeitung  
Grund-<sup>der</sup> und Hauptschule  
St. Martin Kelberg

# IMPRESSUM

NR. 1

NOVEMBER 1978



## REDAKTION

Siegfried Müller  
Kurt Rieder  
Marita Krebsbach  
Elke Simon  
Michael Beus  
Franz-Josef Saxler  
Barbel Borm  
Karl Josef Eich  
Jürgen Severin

"DIE LUPE" IST EINE UNABHÄNGIGE  
SCHÜLERZEITUNG. DIE RECHTSCHREI-  
BUNG IST NICHT VERBINDLICH. NICHT  
ALLE ARTIKEL GEBEN UNBEDINGT DIE  
MEINUNG DER REDAKTION WIEDER.

## Auf Ein Wort...

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Im September dieses Jahres haben wir, das sind die Klassensprecher aller Klassen und deren Vertreter, beschlossen, eine Schülerzeitung herauszugeben. Sie soll hauptsächlich unterhalten und informieren - eine Zeitung von Schülern für Schüler. Die "LUPE" will an die vor etwa zwei Jahren erstmals erschienene Schülerzeitung anknüpfen.

Wie Ihr Euch sicherlich vorstellen könnt, gibt es viele Anfangsschwierigkeiten, viele Hürden und Hindernisse zu bewältigen. Das Hauptproblem ist zweifellos die Finanzierung. Da wir mit der Werbung allein die Material- und Vervielfältigungskosten nicht decken können, sehen wir uns gezwungen, Euch die Zeitung etwas kosten zu lassen. Wir werden natürlich bemüht sein, den Unkostenbeitrag möglichst gering zu halten.

Ein weiteres Problem ist die Zusammenstellung der Redaktion, die Auswahl und das Anfertigen von Artikeln und Bildern, um allen Wünschen und Geschmäckern in etwa gerecht zu werden. Es haben sich Schüler bereit erklärt, Material zu bestimmten Themenbereichen zusammenzustellen (Sport, Musik, Schulleben, Mode) und dazu kleinere Artikel zu schreiben. Dabei sind sie von Lehrpersonen unterstützt und beraten worden.



Ich bitte Euch, dieses erste Exemplar der "LUPE" nicht gleich zu kritisch unter Eure Lupe zu nehmen, sondern kleinere Schönheitsfehler mehr oder weniger zu übersehen. Die nächste Ausgabe wird bestimmt (?????) besser.

Falls Ihr jedoch eigene Vorschläge (Kritiken, Verbesserungen, Anregungen) habt, könnt Ihr uns diese gern mitteilen. Wir werden versuchen, sie sämtlich zu berücksichtigen.

Zuletzt möchte ich all denen danken, die an der Herstellung dieser ersten Ausgabe unserer "LUPE" tatkräftig mitgearbeitet haben.

Viel Spaß beim Lesen

Euer

Kurt Rieder  
(Schülersprecher)

.....

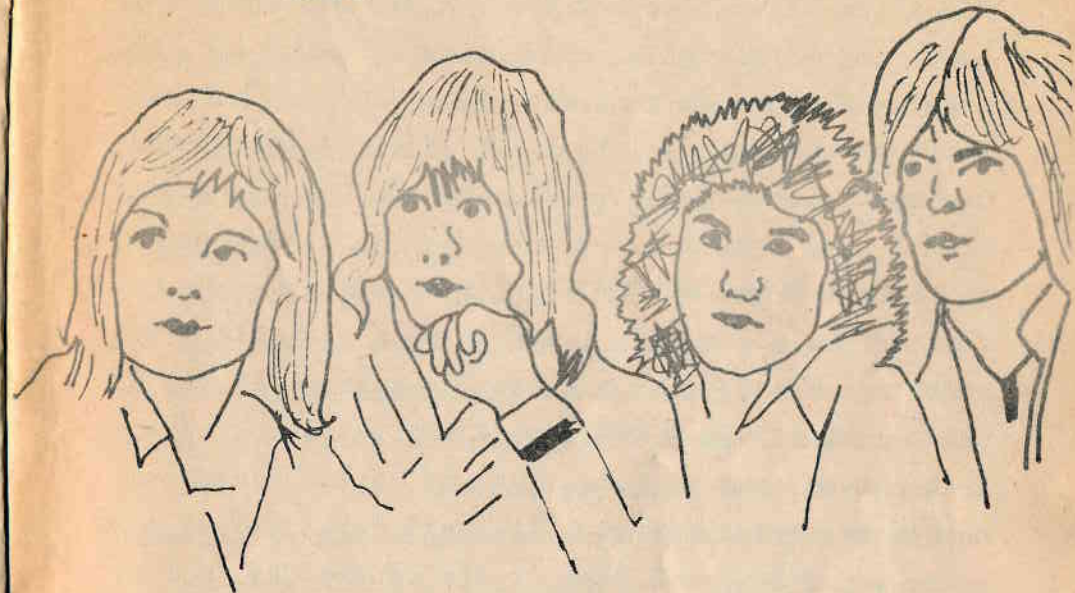
## Ü B R I G E N S !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Die SMV hat am Eingang unterer Schulhof einen gelben Briefkasten aufgehängt. Dort bitte alle Zuschriften, Meinungen, Kritiken, Artikel und Rätsellösungen einwerfen!

## Ü B R I G E N S !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Die Toilettenanlagen werden ständig beschädigt und verunreinigt. Außerdem häufen sich die Fälle des Rauchens auf der Toilette. Bitte helft alle mit, diesem Mißstand abzuhelpfen. Die SMV wird Übeltäter melden.

# Smokie



Musik - Musik - Musik - Musik - Musik - Musik

Chris Norman, Terry Uttley und Alan Silson, die vor zehn Jahren bereits als "The Elizabethans" auftraten, mußten Abend für Abend selbst ihre Instrumente durch den Bühneneingang tragen, packten sie eigenhändig aus und spielten alles - von Rock'n Roll bis zur leichtesten Schnulze.

Chris, der Gründer der Band, stammt aus einer echten Künstlerfamilie. Sein Vater spielte Klavier in Clubs, bei Hochzeiten und trat als Alleinunterhalter in Kabarets auf, während die Mutter auf Provinzbühnen sang. Daher sein frühes Gespür für das Showgeschäft.

Chris, Terry und Alan kennen sich schon lange. Sie

stammen alle aus Bradford/Yorkshire (Nordengland), wo sie auch heute noch wohnen. Ihre musikalischen Interessen trafen im richtigen Moment aufeinander. Mit einem alten Eisenbahnwagen zogen sie durch die Lande und bereisten auch Schottland, wo Chris seine jetzige Frau Linda kennenlernte.

Vier Jahre vergingen, in denen die drei als "Elizabethans" gerade genug verdienten, um sich ab und an einmal eine neue Gitarre oder frische Spitzenhemden zu kaufen. Sonst lebten sie sehr bescheiden. Aber für ihr Image mußten sie schließlich etwas tun. Sie zwängten sich in unbequeme Klamotten, denn die verhalfen damals zum Erfolg. Irgendwie kamen die "Elizabethans" mit dem sauberen Look an.

Sie machten ein paar Radiosendungen und erhielten sogar einen Plattenvertrag. Ihren Schlagzeuger wechselten sie so oft wie die Hosen. Trotzdem kamen die drei nicht so recht voran. Nach zwei mageren Jahren schlugen sie einen neuen Kurs ein. Sie änderten ihren Namen in "Kindness" um und wechselten die Plattenfirma. Leider folgten wieder magere Zeiten. Sie wurden als Begleitgruppe engagiert. Ihre Musik wurde eher als zweitrangig eingestuft. Ihr musikalisches Eigentalent blieb bei Rampenlicht, welches ja auch nicht auf sie gerichtet war, völlig im Schatten.

Endlich, im Mai 1973, schlug ihre große Stunde: Bill Kurley, heute Smokie-Manager und Organisator, begegnete der Gruppe und merkte auf Anhieb, daß die total unglücklich war - mit dem Job und dem Management.

Deshalb bot er ihnen einen Plattenvertrag an. Der alte Vertrag wurde gelöst.

1973 fanden sie dann auch den idealen Schlagzeuger: Pete Spencer. Er brachte die nötige Erfahrung mit. Von Stund an hießen sie "Smoky". Der Name wurde bald in "Smokie" geändert, da es in Amerika bereits Musik-Konkurrenz mit gleichem Namen gab. Von da an ging es aufwärts.

Sie produzierten ihre erste Platte und das erste Album "Pass it around". Damit kamen sie zwar noch nicht in die Hitparaden, aber man sprach von ihnen. Die Presse wurde auf sie aufmerksam, und der Wegweiser für Smokie zeigte von nun an steil nach oben..... Mit der nächsten Single "If you think you know how to love me" wurden sie in ganz Europa bekannt und kletterten damit auf Nr.3 in der Englischen Hitparade. Smokie war die Gruppe mit den meisten Erfolgchancen. Es folgten Hits wie "Don't play your Rock'n Roll to me" und "Something's been making me blue". Mit Chris Norman als Sänger, Terry Uttleys an der Baßgitarre, Alan Silsons an der Leadgitarre und Pete Spencer am Schlagzeug entstand mehr und mehr ein typischer und unverkennbarer Sound auf europ. Radiokanälen.

Ihr zweites Album "Changing all the time" brachte ihnen die erste silberne Schallplatte und das dritte Album "Midnight Cafe", gekoppelt mit der Single "I'll meet you at midnight", sind Bestseller in England



und Europa. Der Superhit "Living next door to Alice" brachte ihnen unter anderen auch die erste Anerkennung in Amerika. Danach folgten Hits wie "Lay back in the arms of someone" und in jüngster Zeit die Scheibe "Mexican girl".

(In der nächsten Ausgabe stelle ich euch einen neuen Interpreten oder eine Gruppe vor. Bis dann!)

zusammengestellt von M.Beus, 9c



1) <sup>G</sup>Juanita came to me last night  
And she cried over and over <sup>C</sup>  
Uuh Daddy I love you you know and I think <sup>D</sup>  
It's the moonlight <sup>G</sup>  
She looked so fine well she looked allright <sup>C</sup>  
And she moaned oh Daddy move over <sup>D</sup>  
Oh baby you know what I like <sup>G</sup>  
And I think it's the moonlight <sup>C</sup>

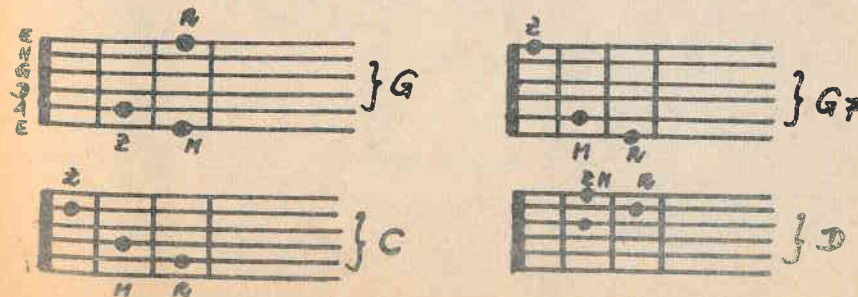
2) <sup>G</sup>Made in Mexico schooled in France <sup>C</sup>  
Oh-la lovin' she needed no teachin' <sup>D</sup>  
Oh man I can say international ways

I believe in <sup>G</sup><sub>7</sub>

Refr.: <sup>C</sup>Mexican girl don't leave me alone  
I got a heart <sup>G</sup>as big as a stone  
And I need you <sup>D</sup>believe me to be here  
And love me tonight <sup>G</sup><sub>7</sub>  
<sup>C</sup>Mexican girl I want you to stay  
You know my heart <sup>G</sup>is longing to say  
That as long <sup>D</sup>as I live I will always  
Remember the one that I called  
My mexican girl <sup>G</sup> C-G-D-G

2) <sup>G</sup>Skin was soft as the velvet sky <sup>C</sup>  
And her hair it shone in the moonlight  
And as the music did play well the night <sup>D</sup>  
Turned to day and I held her tight <sup>G</sup>  
Then she looked at me with her dark brown eyes  
And she whispered "Hasta La Vista" <sup>C</sup>  
Well I don't know what that means <sup>D</sup>  
But it sounded so good so I kissed her <sup>G</sup><sub>7</sub>

(Der Text ist von einem Fachmann von der Platte übernommen worden. Er und die Redaktion können sich des Eindrucks nicht erwehren, daß der Text nicht immer einen wirklichen Sinn ergibt!!!!!!!!!!!!!!)



Schlag: 1-12 15 18

1. & nach unten schlagen  
2. & nach oben ziehen



Damen- u. Herren Salons  
Willi Schäfer  
 Bonner Straße 11  
 5489 Kellberg  
 Telefon 02632/654



Ihre neue Herbst/Winter-Frisur  
 natürlich mit einer modischen  
 Dauerwelle  
 mal sportlich - mal elegant  
 Luftrocknen - Föhnen oder Einlegen

# Drogen !

## Was sind Drogen?

Substanzen, die die Reaktionen und Funktionen des Körpers verändern. Unter diesem Begriff verstehen wir heute nicht nur Rausch- und Arzneimittel, sondern auch Giftstoffe wie Alkohol und Nikotin. Ein Teil dieser Produkte ist bei der richtigen Dosierung und unter Kontrolle des Arztes als Heilmittel anzusehen. Erst der DROGENMIßBRAUCH macht sie für den Menschen gefährlich. Ein andauernder Mißbrauch kann zur Abhängigkeit führen.

## Kleines Drogen-Lexikon

### Die Alltagsdrogen

Dazu rechnet man heute vor allem Nikotin und Alkohol. Ihr Mißbrauch kann abhängig machen und die Persönlichkeit verändern. Schwere Gesundheitsschäden sind die Folgen

### Arzneimittel

Mißbräuchlich werden vor allem Schmerz- und Beruhigungstabletten, Schlaf- und Aufputschmittel verwendet. Jedoch nur der Mißbrauch birgt Gefahren.



### Schnüffelstoffe

Dabei handelt es sich meist um Gase, die von Verdünnungsmitteln für Farben und Klebstoffen eingeatmet werden

### Haschisch u. Marihuana

Werden zwar vielfach als harmlos angesehen. Ihr Mißbrauch führt aber zu Entwicklungsstörungen.

### Opium, Cocain, Heroin

Sind die klassischen Rauschgifte. Mißbrauch kann rasch in die Abhängigkeit führen.

### Halluzinogene

Z.B. LSD, Meskalin... . Diese Drogen können Bewußtseinsveränderungen hervorrufen und lassen den Konsumenten eine Traumwelt erleben.



Jeder von uns wird mindestens einmal vor die Frage gestellt: "Rauchen oder Nichtrauchen???" Genaugenommen ist das Rauchen "nur" eine Modetorheit, die vor 100 Jahren mit dem Tabakkauen begann. Es kann auch kein Zweifel darüber bestehen, daß das Rauchen

nicht in die Natur des Menschen paßt. Denn das jahrelange Räuchern der Lunge muß wohl Folgen haben. Diese Folgen machen sich oft auch äußerlich bemerkbar, wenn ein Raucher z.B. nach der geringsten Anstrengung japsend in der Ecke steht. Aber solche Bilder werden wir in der Werbung wohl immer vermissen. Und was die Männlichkeit angeht - Nichtraucher sind fast immer männlicher als Raucher (??????????).

In Zigaretten sind meist Gifte enthalten, die als Pflanzenschutzmittel verwendet werden (als Insektenvernichtungsmittel).

Im Tabakrauch sind u.a. Nikotin, Teerstoffe, Kohlenoxyd, radioaktives Polonium, Arsen, Blausäure, Pyridine, Phenole, Ammoniak und Nitrosamine enthalten.

Diese Gifte bergen auch für den Menschen große Gefahren. So wirken z.B. 50g Nikotin in konzentrierter Form (entspricht etwa 50 mittelstarken Zigaretten) beim Menschen tödlich.

Rauchen ist nicht nur schädlich, nicht nur eine Modetorheit, sondern auch eine Herausforderung an den Verstand. Aber die Entscheidung liegt bei jedem selbst.

Heute gibt es verschiedene Institutionen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Drogenabhängigen zu helfen:

(Anschriften nächste Seite)

Psycho Sozialer Dienst  
Fachstelle für Drogen- u. Suchtkranke

5520 Bitburg  
Kölnerstraße 3 (Postfach 281)  
Tel. 06561/3352 u. 3052

5540 Prüm  
Oberbergstraße 18  
Tel. 06551/2497

5568 Daun  
Tiergartenstraße 10  
Tel. 06592/2184



Nachdem Ihr meinen Artikel gelesen habt, könnt Ihr  
ja bei einem Stengel Insektenvernichtungsmittel  
noch einmal über das Problem "Rauchen" nachdenken!!!!

In der nächsten Ausgabe versuche ich, Euch zur  
Droge "Alkohol" einige Informationen zu liefern.

Siggi H. Müller (9c)

-14-  
**Disco-Dancing**

Disco-Fans aufgepaßt!!!!!!

Nach dieser Anleitung könnt ihr in einer Stunde den  
neuen Tanz aus "Gott sei Dank, es ist Freitag" ein-  
üben..... Der Erfinder des neuen Disco-Tanzes  
ist Holger Pritzer von der Wiesbadener Tanzschule  
"Bier".

Holger war in Amerika bei der Premiere des Donna-  
Summer-Disco-Films "Gott sei Dank, es ist Freitag"  
dabei und hat die Schrittfiguren kreiert. Sie sollen  
in allen deutschen Tanzschulen gelernt werden. Am  
besten läßt sich der "Friday Hot Trott" nach der  
Platte "Too hot a trot" von der amerikanischen  
Spitzengruppe "Comodores" einüben.

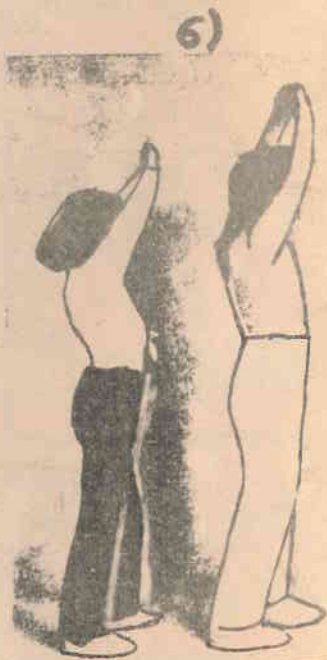
Hier eine kurze Anleitung:

- 1) Winkelt die Arme seitlich an, zuerst den rechten  
dann den linken Fuß ohne Gewicht vorstellen und  
wieder an das Standbein heranziehen.
- 2) Mit rechtem bzw. linkem Fuß einen Wechselschritt  
schräg vormachen, rechten bzw. linken Arm aus-  
strecken, den anderen anwinkeln.
- 3) Ihr bleibt fast auf einer Stelle stehen, lauft  
fünf kleine Schritte vor. Achtet dabei auf den  
Rythmus: lang, kurz.....
- 4) Jetzt der "Kick Schritt". Den linken Fuß belasten.



Dann mit dem rechten einmal vorkicken. Der rechte Fuß wird dabei rückwärts abgesetzt.

- 5) Jetzt kreuzt ihr den rechten Fuß hinter dem linken, nehmt dabei beide Arme in die Brusthöhe, um euch Schwung für die Drehung zu holen. (siehe Bild!)



- 6) Nachdem ihr die Beine in Kreuzstellung habt, dreht ihr euch nach rechts, die Beine entkreuzen sich, die Arme haltet ihr oben. (siehe Bild!)
- 7) Ihr steht hintereinander, macht mit beiden Beinen eine Twistbewegung, habt die Arme dabei in Hüfthöhe angewinkelt.
- 8) Ihr steht nebeneinander, die Arme werden seitlich in Hüfthöhe gehalten. Nun klatscht ihr euch

5x gleichzeitig auf eure Hüftknochen.

- 9) Gleiche Stellung wie Bild 8. Jetzt winkelt ihr das rechte Bein hinter dem linken an und schlägt einmal mit der linken Hand gegen den angewinkelten Fuß. (siehe Bild!)

9)



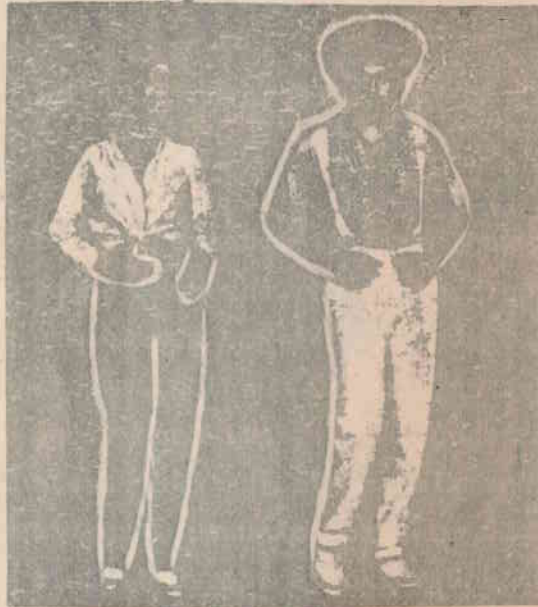
- 10) Anschließend bewegt sich der linke Arm weiter aufwärts und schlägt leicht einmal gegen den Hüftknochen. In Brusthöhe einmal in die Hände klatschen.
- 11) Dann werden die Arme weiter nach oben gehoben, über dem Kopf werden sie ganz ausgestreckt. Dann bleibt ihr nebeneinander stehen.
- 12) Schleift mit den Füßen über den Boden (Skate-Bewegung, zählt dabei bis 2). Bei 2 schwingt ihr mit dem rechten Fuß nach rechts und dreht

euch zum Partner.(siehe Bild!)

- 13) Jetzt könnt ihr mit dem vorderen Arm dem Partner, der euch den Rücken zeigt, einen Klaps auf die Hand geben. Nun beginnt das Ganze von vorne.....Viel Spaß!!!!

13)

(Elke Mayer 9b)



# ÜBRIGENS

Wir beabsichtigen, in der nächsten Ausgabe eine schuleigene Hitparade mit 10 Musiktiteln eurer Wahl zu veröffentlichen. Bitte schreibt 10 Titel, die euch besonders gefallen, auf einen Zettel. Bitte in den Briefkasten werfen! Name und Klasse bitte nicht vergessen! Aus allen Einsendungen wird ein Name gezogen.  
Gewinn: 1 Langspielplatte

## Unsere kleine Rätselecke

(Karl Josef Eich)

### Silbenrätsel

di - dy - ei - fair - ger - in - ke - lan -  
land - ne - nord - no - play - ra - rei - ring -  
ris - ri - se - scot - tou - ul - us - wand -  
win - yard - zell

1. Blutsbruder Old Schuerhand

2. bayer. Eislaufzentrum

3. Nürnberger Rennstrecke

4. Bob.....(Popstar)

5. Londoner Polizeigebäude

6. Prozession, Übersiedlung

7. Halbmesser b. Kreis u. Kugel

8. anständ. Verhalten im Sport

9. gefährliche Eiger-Route

10. Fahrt in die Ferne

Verbinde die Anfangsbuchstaben senkrecht, so erhältst Du einen Wassersportler!!!!!!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10





1	H	2	E	3	T		4	S
5	E	R	E	M	I	T		
	M		L	I	R	A		
9	D	O	L	L	A	R		
	B		10	E	L	K		
11	L	O	R	I				
13	U	M		O	S	T		
17	S	A	U	N	A			
19	E	R	A			C	K	

Von links nach rechts

1. Kopfbedeckung 4. einsam lebender, frommer Mann  
 5. ital. Zahlungsmittel  
 9. amerik. Zahlungsmittel  
 10. nordischer Hirsch  
 11. Papageienart 12. Ver= hältniswort 14. Himmels= richtung 17. Schwitzbad  
 19. Hausflur, altmodisch

Von oben nach unten

1. weibliches Kleidungs= stück 2. Vorfahr unserer Rinder 4. Teil des Eßservice

4. Singvogel 6. große Zahl 7. vorderasiatisches Land  
 12. Freund u. zweiter Nachfolger Mohammeds 15. Packma= terial 18. Abkürzung für die Vereinten Nationen  
 (ck=ein Buchstabe!)

Die Buchstaben in den mit einem \* gekennzeichneten Feldern ergeben in der richtigen Reihenfolge den Namen einer Lehrperson an unserer Schule.

K O E S T E R

ETOURSE  
 KOESTER

RT O S ck EE

# HEIDI

Nacherzählung aus dem weltberühmten Buch von Johanna Spyri.

Eine Geschichte für Kinder und solche, die Kinder lieben.

## 1. Zum Alp-Ühi hinauf

Von Mayenfeld aus führt ein schmaler Fußweg durch Wald, Heideland steil zu den Alpen hinauf. Auf diesem Bergpfad steigt an einem Junimorgen Dete, ein kräftiges Mädchen der Bergwelt, mit einem kleinen Kind an der Hand mühsam in den Berg. Nach einer anstrengenden Stunde gelangen die beiden zu dem Weißer "im Dörfli". In seinem Heimatort wird Dete überaus freundlich empfangen. Beim letzten Häuschen gesellt sich eine gutmütig aussehende Frau, Barbel, zu den müden Bergwanderern. "Wo willst du mit Heidi hin?" fragt die neue Gefährtin.



"Ich will mit ihm hinauf zum Ühi, es muß dort bleiben", erwidert Dete. "Du bist nicht recht bei Verstand. Der Alp-Ühi kann doch mit einem Kind überhaupt nichts anfangen". Er ist der Großvater und muß etwas tun. Nach dem Tod meiner Schwester habe ich mich um Heidi gekümmert. Jetzt soll der

Alte sich mal ein wenig Arbeit machen, Barbel, denn ich werde in Frankfurt eine neue Arbeit bekommen sagt Dete bestimmt. Barbel wehrt ab. "Der alte Alm-

Öhi ist doch ein seltsamer Mensch. Er will mit niemandem etwas zu tun haben. Er geht nicht zur Kirche und bei seinem jährlichen Besuch im Dorf fürchten sich die Leute vor ihm. Man sagt so allerhand!

In der Zwischenzeit ist Heidi den beiden entwischt und klettert abseits vom Bergpfad mit Geißenpeter und seinen Geißen die Abhänge hinauf. Dete und Barbel nutzen die Gelegenheit, um über den seltsamen Alm-Öhi zu schwatzen. Dete erzählt, daß der Alte wohl einmal der Sohn eines stolzen Bauern gewesen ist. Er hat jedoch die Heimat verlassen und man mauschelt, daß er in Neapel jemanden erschlagen haben soll. Später ist sein Sohn, Tobias, von einem Balken erschlagen worden, und alle Leute glauben, daß dies die gerechte Strafe für das gottlose Leben des Alm-Öhi gewesen ist. Daraufhin muß der Alte immer grimmiger und verstockter geworden sein und hat sich auf seine Alp in die Bergwelt zurückgezogen.



Bald verabschiedet sich Barbel von Dete und geht zur alten, verfallenen Hütte, in der Geißenpeter wohnt. Peter hütet hoch droben die Geißen des ganzen Dorfes und bringt sie am Abend wieder zu den Besitzern ins Dörfli zurück. Peter lebt mit seiner Mutter, der Geißenpeterin und der blinden Großmutter zusammen.

Heidi und Peter, die sich bereits angefreundet haben und lustig miteinander plaudern gelangen bald zu der Hütte, wo Dete schon ungeduldig auf sie wartet. Die Drei kommen schließlich nach Dreiviertelstunden auf die Alphöhe, wo frei auf dem Vorsprung des Berges die Hütte des alten Öhi steht. Sie ist dem Wind ausgesetzt, bekommt Sonne und hat Aussicht bis weit ins Tal hinab. Vor der Hütte sitzt der Alm-Öhi auf der Bank, raucht sein Pfeifchen und schaut den Ankömmlingen ruhig entgegen. Heidi ist zuerst oben, läuft auf den Alten zu und ruft: "Guten Abend Großvater!". Der Alm-Öhi sieht mit seinem Bart und den buschigen Augenbrauen verwunderlich aus und Heidi



betrachtet ihn sprachlos. Bald erklärt ihm Dete, daß Heidi bei ihm bleiben muß. Der Alte fragt kurz: "So so, und was soll das Kind bei mir?" "Macht mit ihm was ihr wollt. Ich habe jedenfalls genug getan", erwidert die Base. Während erhebt sich der Öhi nach diesen Worten und befiehlt, "Mach daß du hinunter kommst, wo du hergekommen bist, und laß dich nie wieder hier sehen".

Dete läuft aufgeregt runter ins Dörfli und Heidi bleibt bei ihrem seltsamen Großvater hoch droben auf der Alm.

In der nächsten Ausgabe erfahrt ihr mehr von Heidis Erlebnissen und Abenteuern in der Bergwelt.

## Hallo Handarbeitsfreunde!

Neue Winterwolle in modischen Farben eingetroffen - z.B. durch Fernsehreklame bekannte "Hübner Wolle - Lunetta".

### Zum Knüpfen

Teppiche, Kissen, Wandbehänge - neue Muster - **maschinenwaschbar!**

Laufend Sonderposten

Britanica Samurals 50g ..... nur DM 1,50

**Woll - Ecke Bühler**

Kelberg, Telefon 02692 / 1266



# Wußtet IHR schon,

DAB ..... ????

- ..... Frau DÜx in den Tageslichtprojektor verliebt ist!!
- ..... Herr Maas sehr vorsichtig ist. Er meint nie - er würde meinen!
- ..... Herr Bast nur mit "Herrschaften" verkehrt.
- ..... Herr Geilen ~~.....~~ für seine täglichen Wanderungen bald Kilometergeld bekommt ( 3 Schritte vor - einen zurück!)
- ..... Herr Diederich viele "Kameraden" hat.
- ..... Herr Bettscheider mit den Fingern "schon" bis drei zählen kann.
- ..... Herr Geilenkirchen einen staatl. geprüften "Bartkrauler" sucht.
- ..... Herr Schild einen schönen grauen Anzug trägt.
- ..... Herr Wagner sehr sehr musikalisch und hitverdächtig ist.
- ..... Herr Kracht "niemals" verlegen wird.
- ..... Herr Kuhl mehrere "Herzchen" hat.
- ..... Frau Scherer bei der Verteilung der Körpergröße beim lieben Gott nur einmal zaghaft "hier" gerufen hat.
- ..... Herr Schlüter ein Aquarium voller "Niesfische" besitzt.
- ..... Herr Hausen in seine eigene Stimme verliebt ist.

- ..... Frau Kielholtz ein Bandmaß verschluckt hat.
- ..... Herr Schmidt der neueste Disco-Renner ist.
- ..... Frau Wagner einen Privatfriseur beschäftigt.
- ..... Herr Pastor Kneip bei Lärm sein Hörgerät ausschaltet.
- ..... Frau Werner uns unheimlich "unheimlich" ist.
- ..... Herr Schmidt als "Vater der 9c" demnächst Taschengeld verteilt.

.....  
 WIR BITTEN UM BEACHTUNG DER WERBEANZEIGEN !!  
 .....

## Achtung !

Schreibwaren , Schulbedarf,  
 Bücher, Geschenke und Zeitschriften  
 kauft man günstig  
 bei:

**Monika Kalenborn**

Bonner Straße 22  
 5489 Kelberg

Tel.: 02692/ 406

# Junge Leute - die Macher von morgen



Ein Girokonto  
bei der Sparkasse gehört dazu.  
Weil es wirtschaftlich ist. Automatisch  
führt es alle Aufträge aus, monatlich oder jährlich.  
Auch den Dauerauftrag aufs Sparkonto. Das Konto  
für alle Fälle oder den Urlaub.

Wenn's um Geld geht

KREISSPARKASSE DAUN



Zweigstelle Kelberg

# SPORT

Volleyball - Volleyball - Volleyball - Volleyball -

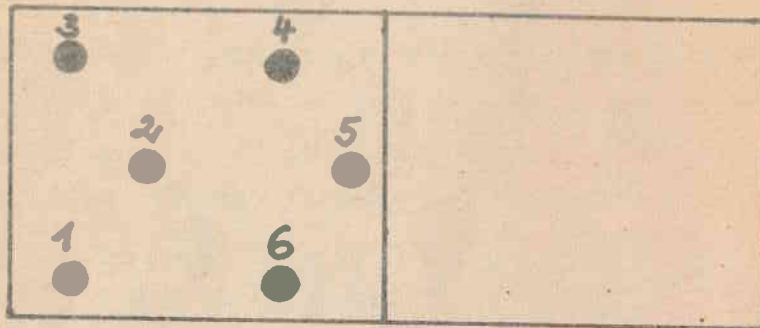
Volleyball hat durch die dramatischen und auf hohem Niveau stehenden Spiele bei der Olympiade 1972 in München einen wesentlichen Schritt auf dem Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit nach vorne getan. Das Massenmedium Fernsehen hat entscheidend zu der Beliebtheit des Spieles und zu einem enormen Anstieg der Zahl derer, die heute das Spiel aktiv betreiben, beigetragen.

## Grundelemente des Volleyballspiels

- Das Spielfeld besteht aus zwei gleichgroßen Feldern, die in der Mitte durch ein Netz getrennt sind.
- Zum Spiel gehören zwei Mannschaften von je sechs Spielern.
- Jeder Spieler hat eine feststehende Spielposition.
- Ein Spiel ist entschieden, wenn eine Mannschaft 15 Punkte erreicht hat.
- Punkte kann nur die Mannschaft erreichen, die das Aufschlagrecht besitzt.
- Wird das Aufschlagrecht zurückgewonnen, wechseln alle Spieler im Uhrzeigersinn eine Position weiter, so daß jeder Spieler während des Spieles auf allen Positionen spielt.
- Den Aufschlag führt der hintere rechte Spieler außerhalb des Spielfeldes aus.



- Der Ball darf innerhalb einer Mannschaft dreimal (von einem Spieler jedoch nicht zweimal nacheinander ) gespielt werden.



1+2+3 = Abwehrspieler      4+5+6 = Angreifer

In der nächsten Ausgabe geht es weiter mit einigen technischen Spielzügen. Viel Spaß!!!!

(Josef Hausen)



## ~TAG DES SPORTS~

Achtung! Achtung! - Hier meldet sich euer rasender Schul-Sport-Reporter von der fast "Überfüllten" Tribüne des Kelberger Sport- und Freizeitzentrums am Tag des Sportes. Zahllose Besucher und Schlach-  
tenbummler "strömen" zu den Kassen - da hinten strömt der ERSTE und damit auch der LETZTE. In der Halle läuft gerade ein Überaus heißes Volleyball-Spiel zwischen Lehrern und Schülern.

Ernesto Geilenkirchen zeigt Kapriolen am laufenden Band. Er trägt heute übrigens schwarz! Geilenkirchen hechtet nach dem Ball, liegt quer in der Luft, nicht, sehr lange, baggert den Ball - aber gegen die Decke. Um auszuweichen, schlägt Berni Baden einen dreifachen Salto, wechselt die Seite, dann die Gesichtsfarbe und landet nach einer tollkühnen Luftschraube mit 1 1/2-fachem Nasenbeinaufsetzer im Netz. Geschäft! Aufgabewechsel. Sigismund Müller schlägt den Ball lupenrein hoch, weit, weiter, am weitesten - ins Aus. Die Lehrer führen hoch - Dank ihres hervorragenden Netzangreifers Helmut Basti, einem grimmig aussehenden Kämpfertyp, der es versteht, seine Gegenspieler in Furcht und Schrecken zu versetzen. Dafür bekommt er vom Schiedsrichter eine gelbe Fahrkarte gezeigt. Basti trägt heute weiß - alles blendend weiß: Hemdchen, Höschen, Strümpfchen und Schühchen. Er faustet den Ball dicht unterm Netz hoch an die Ringe. Das Geschoß geht zu Boden - auf Richi Luxems Haupt - dieser geht auch zu Boden. Einige Sanitäter rasen heran und tragen ihn fort.

Mit diesem Knock-Out schalten wir in die Vorhalle, in der unsere Tischtennisasse in einem atemberaubenden fight um Punkte kämpfen. Gerade hat sich der Senior Wuni Maas ins Spielgeschehen eingeschaltet. Betont sportlich - in flottem Tuchanzug, gewinnt er Spiel um Spielchen. Beifall und Toben von den "Rängen". Daraufhin beschließen alle Tischtennispieler einstimmig, eine ausgedehnte Zigarettenpause einzulegen. Maas wird zum Star des Abends gekrönt. ....

... aber nun Spaß beiseite! - Hat der Tag des Sports allen Aktiven sehr viel Freude bereitet, so bleibt doch ein Wort der Kritik hinzuzufügen: Viele Gäste, Eltern und Sportvereine, waren herzlich eingeladen. Ihr Besuch blieb jedoch aus. Keine Zeit, kein Interesse - wer weiß? Es fand kein Gespräch statt, es fehlten Impulse von außen. Und noch eins - ein Tag des Sports ohne richtige Sportkleidung bei Schülern und Lehrern, beim Volleyball und beim Tischtennis erscheint mir befremdend - oder nicht? In der Hoffnung auf einen besseren Tag des Sports im nächsten Jahr euer

Schul-Sport-Reporter.

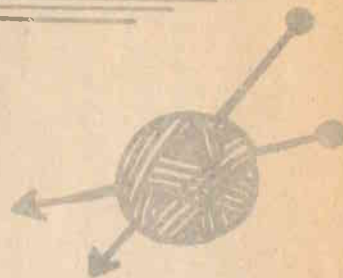
# STRICKTASCHE

Stricktasche als Brustbeutel:

Material: Reste bunter Wolle

Nadeln Nr. 5

Eine Häkelnadel Nr. 4



Anleitung: Die Tasche ist 13 x 14 cm groß.

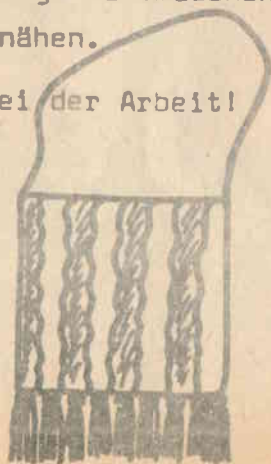
25 M. in einer beliebigen Farbe anschlagen und kraus rechts (Hinr. re., Rückr. re.) stricken, dabei nach jeder zweiten Reihe die Farbe wechseln (alle Fadenanfänge und -enden etwa 8 cm überstehen lassen, sie bilden an der fertigen Tasche die Fransen).

In 28 cm Höhe (Gesamthöhe) die M. abketten. Jeweils die beiden Fadenenden einer Farbe fest verknoten; das Strickteil zur Hälfte zusammenlegen und an der Seite und unten zunähen; die Fransen auf gleiche Länge schneiden.

Für den Henkel mit drei verschiedenen Fäden eine ca. 80 cm lange Luftmaschenkette häkeln und an der Tasche festnähen.

Viel Spaß bei der Arbeit!

Marita Krebsbach, 9a



## M E I N U N G E N + K R I T I K E N

### Kleiner Müllkrieg

Die Schule ist nicht nur ein Noten- und Leistungskrieg, sondern auch ein Müllkrieg.

Für den Schüler ist es Pflicht, seinen Abfall während der Pause in die Mülleimer des Schulhofes zu werfen. Bringt allerdings der Hausmeister den Müll von den Sträuchern und Bäumen der Hauptschule in eine Ecke des Schulhofes und lädt ihn dort ab, so nimmt es jeder als Selbstverständlichkeit hin. Jede Woche ungefähr 2 mal sind einige Schüler des 9. Schuljahres auf dem Schulhofgelände unterwegs, liegende Butterbrottüten, Papierschnipsel..... aufzusammeln. Währenddessen wird der Abfall wiederum auf dem Schulhof (lediglich in gehäufeter Form) abgeladen. Ich finde in diesem Punkt, wenn es auch noch so komisch klingt, müßten beide Parteien die gleiche Pflicht haben!! Oder gibt es ein Müllsonderrecht?? Müßte hier nicht jeder mit gutem Beispiel vorangehen? Auch er?

Mein Aufruf nach mehr Ordnung und Sauberkeit richtet sich aber ebenso an meine Mitschüler. Mitunter gleicht unser Schulgelände einer riesigen Müllhalde. Übrigens! Ich bin kürzlich im Wildpark Daun gewesen. Die Tiergehege waren alle wesentlich sauberer als unser Schulhof nach der großen Pause!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

(Bärbel Borm 8b)



So geht er raus

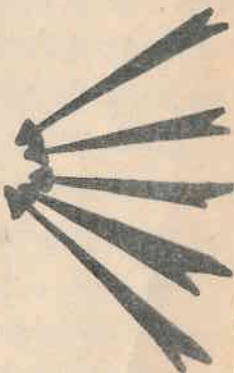


So kommt er 'rein

\*

*Pinneria*

\*



bei uns stimmt

**Preis**

**Qualität**

**Service**

*Kelberg*

Bonnenstr. 1  
02692/289

*Hotel  
Zur  
gemütlichen  
Ecke*



kann man selbst  
bauen!

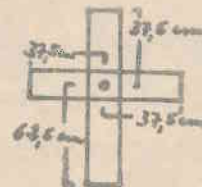
Zwei Holzleisten:

1m lang und 0,75m lang.  
Stärke: 10 mal 5mm

1. In die 1m lange Leiste an den Enden 2 Löcher im Abstand von 3cm von der Kante bohren, in die 0,75m lange Leiste zwei Löcher im Abstand von 1cm von den Enden bohren.

2. An den Leistenenden das Holz einkerben.

3. In Kreuzbindung die beiden Leisten miteinander verbinden.



4. Die Schnur an den vier Enden straff verspannen und knoten.

5. Drachenpapier: 1,20m x 1,50m entlang der Schnur schneiden wir einen 4cm überstehenden Rand, der fest um die gespannte Schnur geklebt wird.

6. Die Querleiste (0,75m) wird auf der Drachenseite mit Drachenschnur etwas gespannt.

7. Befestigen der Halteschnur: Drachen auf die Vorderseite drehen. Von Loch zu Loch wird die Halteschnur an der Längsleiste (1m) so gespannt, daß sie am Balancepunkt etwa 0,40m vom Kreuzpunkt entfernt ist.

8. An diesem ausbalancierten Punkt wird die Halteschnur (bis zu 100 m) befestigt.

9. Der Schwanz (7m lange Schnur) wird mit zieharmonikaartig gefaltetem bunten Papier verziert.

10. Mit Buntpapier ein lustiges Gesicht auf die Vorderseite aufkleben.

11. Achtung! Achtung!

Laßt keinen Drachen in der Nähe von Hochspannungsleitungen steigen.

Und nun viel Spaß beim Bauen und Steigenlassen eurer Drachenvögel.

## Einladung



Am 1. Adventsonntag (3.12.78) ist ein Weihnachtsbasar der Hauptschule Kelberg geplant. Schon jetzt werden alle Schüler, Eltern und Freunde der Schule dazu herzlich eingeladen. Gleichzeitig geht unsere Bitte an alle Schüler, durch ihre Mitarbeit jetzt in den letzten Wochen zum Gelingen dieses Tages beizutragen.

Die SMV

Die Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge ergab einen guten Betrag von 102,20 DM. Davon hat die SMV 30,-DM für ein Blumengebinde (Kriegsgräberstätte Kelberg) zurückbehalten.

Allen Spendern ein ganz herzl. Danke-Schön!

Die SMV

# Raus der Geschichte unserer Schule

Von 1737 bis 1930

Im Jahre 1737 existierte eine Schule, jedoch ohne eigenes Gebäude. Der Unterricht wurde in einem gemieteten Lokal gehalten. Das erste eigentliche Schulhaus wurde 1785 erbaut. Es steht heute noch links vom Haupteingang unseres Friedhofes. 1843 war die Schülerzahl weit über 100 gestiegen. Deshalb wurde am Südausgang des Ortes ein mit Stroh gedeckter Bau (einstöckig) errichtet. In diesem Schulhaus am Marktplatz wurden die Knaben unterrichtet. Die Mädchen blieben im Schulhaus am Friedhof. Schließlich wurde der Bau am Marktplatz 1880 aufgestockt und oben die Mädchenklasse untergebracht. Hinter der Schule lag ein kleiner Turnhof. Spielplatz war der Marktplatz. In der Mitte eines jeden Klassenraumes stand ein hoher Ofen, rechts und links Bänke. Die Kinder am Ofen schwitzten im



Winter, die am Fenster froren. Außerdem brachten die Markttage viele Störungen für den Unterricht und Gefahren für die Kinder. 1882 wurden drei Klassen gebildet mit zwei Lehrkräften. Es gab keine durchgehenden Unterrichtszeiten. Die Kleinen kamen täglich nur einmal zur Schule, die beiden oberen Klassen hatten auch am Nachmittag Unterricht. Lediglich der Samstag- und der Mittwoch-Nachmittag waren unterrichtsfrei. 1912 kam endlich eine dritte Lehrkraft an unsere Schule.

1927 wurde die Frage eines Schulneubaues beraten. Obwohl zunächst kein Beschluß gefaßt werden konnte, wurde nach dem Erwerb eines Grundstückes und der Genehmigung eines Zuschusses bald mit der Arbeit begonnen. Im September 1930 war die neue Schule fertig: mehrere Klassen, Lehrerdienstwohnungen, ein Lehrmittelzimmer, Toiletten, Heizung, großer Schulhof und modernere Schulmöbel. Mitte Oktober segnete Pfarrer Kops das neue Schulgebäude ein. Das alte Schulgebäude wurde abgerissen. Nach den Herbstferien wurde der Unterricht aufgenommen. Kinder und Lehrpersonen fühlten sich in den hellen, sonnigen Räumen wohl.

Niemand hätte geahnt, daß diesem modernen Bau nur eine kurze Lebensdauer beschieden sein sollte.

(Nach einem Rückblick von Hauptlehrer a.D. Britz)



Wir danken den Lehrpersonen recht herzlich, daß sie uns die Bilder aus ihrer Kindheit zur Verfügung gestellt haben!

Die Fotos stellen 5 unserer Lehrer dar. Alle Schüler sind aufgerufen, die Personen auf den Bildern zu erraten, ausgenommen der nämlichen Lehrer, aller Lehrpersonen des Kollegiums,



3.

Die Bilder stellen folgende Lehrer dar:

Bild 1: .....

Bild 2: .....

Bild 3: .....

Name: .....

Klasse: .....



der Redaktion, sowie deren Anverwandte. Der ausgefüllte Mitrateschein ist bis zum 15.12.1970 bei der Redaktion abzugeben oder in den Briefkasten der SMV zu werfen.

Folgende Preise sind ausgesetzt:

1. Preis: 1 Langspielplatte
2. Preis: 1 Singleplatte
3. Preis: 1 Poster

Sollten mehr als 2 richtige Lösungen eingehen, wird eine Ziehung unter Aufsicht des Vertrauenslehrers die Gewinner ermitteln.

Viel Glück beim Raten.

# Hotel „Zur Stadt Koblenz“ Kelberg

TEL: 02692-422

Kegelbahnen, Gesellschaftsraum  
für Familienfeste, Saal für festliche  
Veranstaltungen für ca 300 Personen  
Hotelzimmer mit Dusche und WC

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Bei Radermacher kauft man klasse  
von der 1. bis zur 9. Klasse

**~ Albert Radermacher ~**

Schreibwaren-Schulartikel

Zeitschriften

5489 Kelberg

Dauner Straße 8

Telefon 02692-511





# Modell entic! an!

## Jeans - Schirmmütze

1. Schneide aus Papier Kopfteil 6x
2. Stecke alle Stoff auf! Fadenlauf! kreide die dem Stoff gib 1cm dazu!

folgende Schnittteile aus:  
Mützenschirm 2x  
Schnittteile auf den  
Achte dabei auf den  
Forme mit Schneider=  
Schnittteile auf  
genau nach und  
an Nahtzugabe

Fadenlauf

## Schnitt: Kopfteil



## Schnitt: Mützenschirm

3. Schneide die Schnittteile aus!
4. Versäubere alle Kopfteile ringsum mit Zick-Zack-Stichen!
5. Nähe je 3 Kopfteile aneinander und verbinde die anschließend entstandenen Teile durch eine Naht! Steppe alle Nähte beidseitig 1/2cm breit ab!
6. Schneide den Mützenschirm aus Pappe oder Kunststoff zu!
7. Nähe beide Teile des Mützenschirms auf einer Seite links zusammen. Wende den Stoff des Schirmes und schiebe Pappe dazwischen!
8. Reihe den Mützenschirm an die Kopfteile!
9. Reihe das Ripsband so an die Kopfteile, daß das hintere mittlere Kopfteil ausgespart bleibt!
10. Nähe das Ripsband an die Mützel!
11. Nähe an das hintere Kopfteil ein Gummiband von 10cm Länge!
12. Überziehe einen kleinen flachen Knopf mit Stoff und nähre ihn auf den Schnittpunkt der Kopfteile!

Fadenlauf

## Material

Stoff 70 x 40cm  
Ripsband, 1 flacher Knopf,  
Pappe

Die Klasse 9b hat im Rahmen des Deutsch-Unterrichts Anekdoten behandelt. Schließlich sollten sie eine Anekdote selbständig verfassen. Die Schülerin Elke Mayer schrieb nach einer Erzählung ihrer Tante - eine Anekdote, die es wert ist, hier abgedruckt zu werden.

### Der Blinddarm

Kurz nach Ende des zweiten Weltkriegs ging eine arme Frau vom Lande zur Mittagszeit in eine Gaststätte. Da kein anderer Platz frei war, setzte sie sich neben drei gut gekleidete Herren, die ein reichliches Mahl vor sich hatten: Rehrücken, Knödel und Sauerkraut. Die Männer sahen die Frau und deren ärmliche Kleider und beachteten sie daher nicht. Die Frau ahnte was sie dachten, ließ sich nicht beirren und bestellte ihr Mahl, eine Bratwurst. Nach einer Weile hörte die Frau dem Gespräch der Männer interessiert zu. Sie berichteten von ihren Leiden. Einer der Herren erzählte von einem Schienbeinbruch, der dreimal operiert wurde. Da die Frau eine gute Phantasie hatte, war es für sie nicht schwer, sich am Gespräch zu beteiligen. Sie berichtete von ihrer Blinddarmoperation. Es war eine außergewöhnliche Operation. Die Frau erzählte: Man wollte mir eine Narkose geben. Aber nein, ich bestand darauf, die Operation zu beaufsichtigen. Also brachte man an der Decke einen Spiegel an. Nachdem man die Stelle örtlich betäubt hatte, machte einer der Ärzte den Schnitt. Man zog langsam meine Eingeweide heraus, bis der Blinddarm endlich in Sicht war. Dann wurde das viele Blut weggewischt, damit man den Blinddarm besser herausschneiden konnte. Ich sagte den Ärzten, sie sollten den Blinddarm ruhig wegwerfen, da er doch nichts mehr täuge. Dann wurden die Eingeweide wieder hineingelegt, natürlich sehr langsam, damit nichts vertauscht wurde. Schließlich wurde die Wunde geschlossen. Der Operationssaal mußte von oben bis unten geputzt werden, soviel Blut war gespritzt. Nun, nach drei Tagen, konnte ich gehen. Nach dieser Beschreibung waren die Herren auffallend bleich geworden und hatten es auch mit der Bezahlung sehr eilig. Auch ihre eigenen Krankheiten hatten sie vergessen. Sie ließen ihr gutes Essen stehen und gingen eiligst davon. Die Frau aber verspeiste das Stehengelassene mit einem verschmitzten Lächeln.

\* **Radio Simon** \*

**Kelberg**

**Verkauf und  
Reperatur von  
Radios, Fernsehern,  
Stereoanlagen**

**~Elektrozubehör~**

\* \*

**Raiffeisenbank  
Kelberg eG**

Die Bank mit dem  
freundlichen Service!  
Wir bieten mehr als  
Geld und Zinsen!



**ACHTUNG - ACHTUNG**

*Täglich frische Backwaren*

*und Torten → Ihre*

**KONFITOREI**

**BÄCKEREI · CAFÉ**

**Schillinger**

*Kelberg, am Markt 7, Tel.: 594*



# Partyrezepte

Die nächste Fete kommt bestimmt!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

## Warmes Weißbrot

2 Stangenweißbrote je 500 g. 150 g Butter. 125 g Cervelatwurst in Scheiben. 375 g Scheibletten.

Brote in etwa fingerdicke Scheiben schneiden, daß sie am Boden noch zusammenhängen. Brotscheiben auf jeder Seite dick mit Butter bestreichen. Zwischen die Scheiben jeweils eine Scheibe Wurst, eine Scheibe Käse und wieder eine Scheibe Wurst stecken. Brote in Alufolie einwickeln. Kurz vor dem Servieren in den auf 200 Grad vorgeheizten Ofen schieben. Etwa 10 Min. in der Folie erhitzen. Dann die Folie entfernen und die Brote noch einige Minuten überbacken. Der Käse muß zerlaufen sein. Brote heiß essen.

## Sangria

2 dünnchalige Orangen und Zitronen. 50g Zucker. 1/4 l Apricot-Brandy. 3 l italien. o. span. Rotwein. 1 l Mineralwasser.

Orangen u. Zitronen waschen und in dünne Scheiben schneiden. Kerne entfernen. Früchte in Kanne geben, mit Zucker bestreuen und ziehen lassen. Brandy und



Rotwein zugießen. Erst unmittelbar vor dem Servieren das Mineralwasser dazugeben. Glas mit Orangenscheibe garnieren.

In der nächsten Ausgabe gibt es weitere leckere Rezepte. Bis bald viel Spaß, guten Appetit und Prost!!!!!!

Ausgesucht u. zusammengestellt von

(Elke Simon, 9b)

## Definition

Der Schüler ist ein  
zur Schule rennendes,  
in der Schule pennendes,  
oft zu spät kommendes,  
auf den Stühlen hängendes,  
die Lehrer entsetzendes,  
gegen die Ordnung verstoßendes,  
sich widersetzendes,  
gern spielendes,  
schwer zu belehrendes,  
sich tapfer wehrendes,  
vorlaut brüllendes,  
viel diskutierendes,  
bei Arbeiten schwänzendes,  
dann ins Kino gehendes,  
oder Illustrierten lesendes,  
Hausaufgaben nicht machendes,  
ansonsten abschreibendes,  
die Lehrer ärgernendes,  
oft Streiche spielendes,  
aber sonst ganz normales  
Menschenkind.





Kennt ihr sie schon? - Kennt ihr sie schon?

## Vorstellung unserer neuen Sekretärin



Name : Hens  
Vorname : Gertrud  
Geb. Datum : 25.8.1951  
Wohnort : Kelberg/  
Küttelbach  
Familienstand : Verheiratet  
2 Kinder  
Hobbies : Handarbeit  
Sport  
Aufbahn : Verbandsgemein-  
deverwaltung

Aufgabenbereich für uns Schüler: Schülerhilfs-  
bücherei, Krankheitsfälle, Telefonate

Frau Hens gefällt es an unserer Hauptschule recht  
gut. Natürlich braucht sie, wie jeder, eine Zeit  
der Eingewöhnung und Einarbeitung und bittet deshalb  
alle, Lehrer und Schüler, um Geduld und Verständ-  
nis.

In diesem Zusammenhang will es die Schülerschaft  
nicht versäumen, der Vorgängerin von Frau Hens,  
Frau Stephani, für ihre langjährige Tätigkeit an  
unserer Hauptschule recht herzlich zu danken und  
ihr für die Zukunft nur das BESTE zu wünschen!!!!



## Witze

Der Lehrer gibt das Aufsatzthema an: "Wenn ich Direktor  
einer großen Fabrik wäre". Alle schreiben bis auf einen.  
Der Lehrer fragt: "Warum schreibst du denn nicht?" Die  
Antwort: "Ich warte noch auf meine Sekretärin!"

Paula sieht zum erstenmal einen Hirsch. Aufgeregt ruft  
sie: "Sie mal Papi, das Tier trägt einen Gaderobenständer  
auf dem Kopf".

Der Lehrer schreibt an die Tafel 2:2. Was bedeutet das  
Ralf? - "Unentschieden, Herr Lehrer".

Kennt ihr schon das neueste Puzzle-Spiel für Ostfriesen?  
Es besteht nur aus einem einzigen Teil.

Nachtgebet einer achtjährigen: "Lieber Gott, laß Paris  
die Hauptstadt von England werden, sonst ist mein Auf-  
satz falsch".

Klein Hubert hat von seinen Eltern einen Dackel ge-  
schenkt bekommen. "Wollt ihr ihn großziehen, will ein  
Schulkamerad wissen. Nein antwortet Hubert, wir lassen  
ihn langsam wachsen.

Papa hast du mir nicht 10 Mark versprochen, wenn ich in  
die nächste Klasse versetzt werde? Ja, aber warum?  
Freue dich, du kannst dein Geld behalten.





